Informationsabend zur Einschulung

Herzlich Willkommen!

Antje Schütz
Beratungslehrerin an der Grundschule Neuenmarkt-Wirsberg

SCHUL BERATUNG

Informationen zur Einschulung

- Kriterien für Schulfähigkeit
- Fördertipps

Schulreife / Schulfähigkeit

körperlicher Entwicklungsstand

kognitive Lernvoraussetzungen

motorische Fertigkeiten

soziale Kompetenzen

differenzierte Sprachwahrnehmung

emotionale Stabilität

motivationale Lernvoraussetzungen

Körperlicher Entwicklungsstand

- Den Stand der körperlichen Entwicklung stellt der Arzt bei der Einschulungsuntersuchung (U9) fest.

- Schulrelevante Befunde werden an die Schule weitergegeben, z. B. hochgradige Beeinträchtigung der Seh- oder Hörfähigfähigkeit

Motorische Entwicklung

Grobmotorische Fertigkeiten

- auf einem Bein stehen
- balancieren
- rückwärts gehen
- einen großen Ball fangen
- mit einem Bein schießen
- Treppen steigen

  ohne Nachstellschritt
- Bewegungsabläufe nachahmen

Feinmotorische Fertigkeiten

- mit der Schere sicher umgehen
- einen Stift richtig halten
- Flächen ausmalen
- einfache Formen nachmalen
- alleine an- und ausziehen können

Kognitive Lernvoraussetzungen

- altersgemäßer aktiver und passiver Wortschatz
- Merkfähigkeit (zweiteilige Arbeitsaufträge)
- Zahlenverständnis im Zahlenraum bis 5 (zählen, Menge benennen, vergleichen)
- Farben und einfache Formen erkennen und benennen
- Raum-Lage-Beziehungen kennen und benennen (oben, unten …)

Sprachwahrnehmung

ist eine wichtige Voraussetzung für den Lese-Schreiblernprozess, dazu gehören z.B.:

- Erkennen von Geräuschen und Lauten
- richtiges Nachahmen von Geräuschen, Rhythmen, Reimen und Lauten
- altersgemäße Entwicklung der Sprechmotorik (deutliche Aussprache)
- altersgemäße Entwicklung der grammatikalischen Kompetenz (Bilden von kleinen Sätzen)

Emotionale Stabilität

- **Problemloses Ablösen** von vertrauten Personen (Mutter, Vater …)
- Allgemeines **Selbstvertrauen** (Ich schaffe das …)
- **Frustrationstoleranz** (Enttäuschungen ertragen)
- **Bedürfnisaufschub** (mit dem Essen warten, Aktivitäten aufschieben …)

Motivationale Voraussetzungen

- Altersgemäße **Ausdauer**, um ein Ziel zu erreichen (15 – 20 Minuten)
- Altersgemäße **Anstrengungsbereitschaft** (körperlich und mental)
- Altersgemäße **Konzentrationsfähigkeit**
- Insgesamt **große Hoffnung auf Erfolg** und geringe Angst vor Misserfolg, denn Angst hemmt das Lernen

Soziale Kompetenz

- **Strategien für den angemessenen Umgang mit Klassenkameraden**

(Zusammenarbeit, miteinander spielen, helfen, einem Streit aus dem Weg gehen, angemessen streiten, Freundschaften anbahnen …)

- **Strategien für den angemessenen Umgang mit Erwachsenen**

(grüßen, eine Bitte vortragen, seine Meinung äußern, fragen, danken, Hilfe holen, Hilfe anbieten, offen aber nicht distanzlos)

Schulerfolg oder Misserfolg?

Familiäre Bedingungen

z. B. Familiensituation, Erzieher-verhalten, Geschwister, häusliche Bedingungen …

Schulische Bedingungen

z. B. Klassengröße, Lehrer, Klassenzusammensetzung, Klassenkameraden, Lerninhalte…

Individuelle Voraussetzungen

z. B. Intelligenz, Vorwissen, Neugier, Einstellung, Selbstkonzept, Konzentrationsfähigkeit, Selbst-ständigkeit

Eltern können Schulerfolg fördern,

indem sie

- positiv über die Schule reden und mit ihr zusammenarbeiten.
- Interesse für schulische Belange zeigen.
- Konsequenz in ihrer Erziehung zeigen und auch hinter pädagogischen Konsequenzen der Schule stehen.
- für einen rhythmisierten Tagesablauf sorgen.
- die kindliche Anstrengung wertschätzen.

Eltern können Schulerfolg fördern,

indem sie ihrem Kind etwas
zutrauen
und es zu einem
selbstständigen Menschen
erziehen.

Einen guten Start und viel Erfolg in der Schule!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.